

## A1 Präambel

Antragsteller\*in: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Baden-  
Württemberg (Beschluss vom 28.3.2025)

Tagesordnungspunkt: 3 Mehr Mut zur Jugend - Politik nur mit uns!

### Antragstext

#### 1 Präambel

2 Junge Menschen stehen vor großen Herausforderungen, die ihre Zukunft unmittelbar  
3 beeinflussen. Studien wie die Shell Jugendstudie und die SINUS-Studie 2024  
4 zeigen klar, dass die Sorgen der jungen Generation so vielfältig sind wie ihre  
5 Lebensrealitäten. Angst vor Krieg in Europa, Klimawandel, soziale Ungleichheit,  
6 hohe Lebenshaltungskosten, wirtschaftliche Unsicherheit und gesellschaftlicher  
7 Zusammenhalt – all diese Themen bewegen junge Menschen besonders und prägen ihre  
8 Erwartungen an die Politik.

9 Doch trotz ihrer Sorgen fühlen sich viele Jugendliche in politischen Prozessen  
10 nicht ernst genommen. Ihre Anliegen werden oft überhört oder nicht ausreichend  
11 berücksichtigt. Dies führt zwar zu einer wachsenden Politisierung, aber auch zu  
12 wachsender Frustration und einem Rückzug aus dem politischen Engagement – viele  
13 erwarten Lösungen, glauben aber nicht mehr daran, dass die Politik sie liefern  
14 kann.

15 Gleichzeitig wird deutlich: Junge Menschen interessieren sich nicht nur für  
16 klassische „Jugendthemen“, sondern für eine breite Palette an politischen  
17 Fragen. Eine glaubhafte Politik für die junge Generation muss sie als  
18 gleichberechtigte Akteur\*innen in allen Bereichen ernst nehmen, ihnen echte  
19 Mitspracherechte einräumen und sie aktiv in Entscheidungsprozesse einbinden –  
20 von der Kompromissfindung bis hin zur Ergebnisverkündung.

21 Diese 10 Themen setzen genau dort an: Sie greifen die wichtigsten Themen auf,  
22 die junge Menschen als zentral bewerten oder die Lebensrealität von jungen  
23 Menschen besonders beeinflussen – von einer krisenfesten Gesellschaft über  
24 Klimaschutz und soziale Sicherheit bis hin zu fairen Bildungschancen und echter  
25 Jugendbeteiligung. Sie sind ein klarer Aufruf dafür, dass die Anliegen der  
26 jungen Generation nicht nur gehört, sondern in konkrete politische Maßnahmen  
27 überführt werden müssen. Denn eine Gesellschaft, die ihre Jugend stärkt,  
28 investiert in ihre eigene Zukunft.

- 29 Unsere 10 Themen  
30 1. NATÜRLICHE LEBENSGRUNDLAGEN BEWAHREN  
31 2. MENTALE GESUNDHEIT STÄRKEN  
32 EIN ZUKUNFTSFÄHIGES GESUNDHEITSSYSTEM FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG  
33 3. WOHNUNGSLOSIGKEIT UND MIETWUCHER BEENDEN  
34 4. BILDUNGSGERECHTIGKEIT FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG  
35 5. KLIMAFREUNDLICHE UND BEZAHLBARE MOBILITÄT FÜR ALLE  
36 6. FAIREN EINSTIEG INS BERUFSLEBEN GEWÄHRLEISTEN  
37 7. EINE GERECHTE UND SOLIDARISCHE GESELLSCHAFT GESTALTEN  
38 8. QUEERFEMINISMUS UMSETZEN  
39 GLEICHBERECHTIGUNG IN ALLEN LEBENSBEREICHEN  
40 9. KRISENSICHERHEIT GARANTIEREN  
41 10. EHRENAMT STÄRKEN